

Jahresbericht

der

Stadtbibliothek Zürich

über

das Jahr 1901



Zürich

Druck von Schulthess & Co.

1902

I. Die Stadtbibliothek sammelt und enthält:

1. Werke aus dem gesamten Gebiete der sog. Geisteswissenschaften, zumeist aus den Spezialgebieten der Sprache und Literatur, der Geschichte und Geographie, der Kunstgeschichte und Archäologie.
2. Zürcherische und schweizerische Literatur im weitesten Umfang.
3. Porträts von Schweizern und Ausländern, Ansichten (Städtebilder wie Landschaften) und Pläne aus dem ganzen Umfange der Schweiz und ihrer Grenzgebiete, Karten der Schweiz und des Auslandes — dies alles in Blättern aus älterer wie neuerer Zeit und in Originalen wie in Reproduktionen jeder Art.
4. Handschriften, insbesondere auch Autographen.
5. Münzen und Medaillen.

Schenkungen aus sämtlichen Gebieten sind sehr **erwünscht**. Bücher, die auf der Stadtbibliothek keine Verwendung finden, werden auf Wunsch andern Bibliotheken zugewiesen.

II. Der Lesesaal ist geöffnet:

Werktags von 10—12 und 1½—5 Uhr; die **Bücher-
ausgabe** findet von 10—12 und 1½—4 Uhr statt. Mitglieder werden außerdem auf Anläuten am Gitter eingelassen: Morgens 7—10, bezw. 8—10, Mittags 12—12¼ und Abends 5—6 Uhr. 12¼ Uhr Mittags und 6 Uhr Abends erfolgt durch die elektrische Klingel das Zeichen zum Bibliothekschluß. Als Ausgang dient auch für die Mitglieder nur das eiserne Gitter. Von 12²⁰—1½ Uhr Mittags ist dieses auch von innen geschlossen.

III. Anmeldungen zur Aufnahme in die Bibliothek-Gesellschaft

sind an den Präsidenten derselben, Herrn Dr. Conrad Escher, oder an das Bibliothekariat zu richten.

I. Allgemeine Verwaltung.

Behörden, Personal, Gesellschaft. Schon im Leben des einzelnen Menschen bildet der Kreislauf eines Jahres einen verhältnismäßig geringen Zeitausschnitt, von dem sich, auch wenn er von angespanntester Arbeit ausgefüllt war, oft nur wenig sagen läßt. Im Leben von Anstalten, die auf eine Entwicklung von mehreren Jahrhunderten zurückblicken, ist das noch viel mehr der Fall. Wohl giebt es Jahre, die als Marksteine zu gelten haben; dazwischen schieben sich jedoch andere ein, die still und geräuschlos verlaufen und von denen insolgedessen auch wenig zu sagen ist. Wäre nicht der Abschluß des großen alphabetischen Bandkataloges und die Lavater-Ausstellung gewesen, so hätte das abgelaufene Jahr den Anspruch erheben können, als das stillste seit langer Zeit gelten zu können, wie sehr auch immer es von angespanntester Arbeit ausgefüllt war.

Ohne Veränderungen im Bestande der Behörden ist allerdings auch das Jahr 1901 nicht vorbeigegangen. Durch den Rücktritt des Herrn Prof. Dr. A. Stadler war eine Stelle im Konvent erledigt worden, an die die im April tagende Generalversammlung Herrn Sal. Pestalozzi wählte, den langjährigen treuen Freund der Bibliothek, der seit 1895 in wertvollster Weise und in unermüdlicher Ausdauer das Bibliothekariat in seinen Arbeiten unterstützt. Gleichzeitig wurden in der periodischen Integralerneuerung die übrigen Glieder der Gesellschaftsorgane in ihren Stellen bestätigt. Im Oktober verschied Herr Stadtrat C. Grob, seit dem Frühjahr 1898 Mitglied der stadträtlichen Delegation im Konvent. Die Bibliothek hat in ihm einen warmen Freund verloren, der leb-

haften Anteil an allem nahm, was sie betraf, ihre Entwicklung verständnisvoll verfolgte und ihr Gedeihen nach Kräften zu fördern strebte. An seiner Stelle ernannte der Stadtrat seinen Amtsnachfolger, Herrn Stadtrat R. Billeter, zum Mitgliede des Konvents.

Sang- und klanglos gieng im Berichtsjahr eine Stelle ein, die, wenn auch nicht zu den wichtigsten, so doch zu den ältesten gehört hatte: wir meinen die Beschließerstelle. Abwart und Beschließer waren früher ein und dieselbe Person gewesen, die einerseits die Hauswarsgeschäfte zu besorgen, andererseits die Mitglieder der Bibliotheksgesellschaft, welche ja zugleich auch die alleinigen Benutzer der Bibliothek waren, durch den einzigen Eingang zur Bibliothek, durch die große Kirchentüre, einzulassen hatte und der für diese verantwortungsvolle Verrichtung der kleine Laden neben der genannten Türe zum Betrieb auf eigene Rechnung zugewiesen war. Im Laufe der Zeiten wurde der Abwart als Bibliotheksdienner in den ständigen Dienst der Anstalt gezogen und insbesondere mit dem Herbeischaffen der in den Lesesaal bestellten Bücher betraut, und das Amt des Türöffners ging an einen Stellvertreter, zuletzt an die Frau des Abwarts über. Aus der Bibliothek, die Anfangs nicht viel mehr war als eine Privatbibliothek der Gesellschaftsmitglieder, die wohl gewisse Kataloge besaß, in der aber die persönliche Orientierung doch das erste Erfordernis für die Benutzung bildete, und die weder über ständige Beamte noch über besondere Benutzungsräume verfügte, hat sich im Laufe der Generationen unsere heutige Bibliothek entwickelt mit ihrem Sommers und Winters geöffneten Lesesaal, ihren gedruckten Katalogen und ihrem Beamtenkörper. Große Gruppen anderweitiger Benutzer sind den Mitgliedern zur Seite getreten. Diese brauchen die Bibliothek nicht mehr durch die einzige Kirchentüre zu betreten, sondern erhalten auch außerhalb der eigentlichen Lesesaalstunden Einlaß durch den jetzigen Hauptzugang zur Bibliothek, durch das eiserne Gitter im Wasserhaus. Die Dienste des

Beschließers wurden nur noch selten beansprucht, das Amt verlor seine innere Berechtigung, und als die Führung des Ladens auf eigene Rechnung dem Inhaber anfangs zur Last zu werden, hielt der Konvent den Zeitpunkt für gegeben, eine Form aufzuheben, der der Inhalt abhanden gekommen war. Es wurde eine Vereinbarung mit dem jetzigen Abwart getroffen, wonach dessen Frau gegen entsprechende Erhöhung des Abwartgehaltes für gewisse Tagesstunden in den unmittelbaren Dienst der Bibliothek übertrat, der Laden aber zu Gunsten der Bibliothek vermietet wurde. Dergestalt hat das neue Jahrhundert eine Einrichtung beseitigt, die zu den am meisten charakteristischen Merkmalen des ursprünglichen Bibliothekbetriebes zählte.

Der Mitgliederbestand ist von 138 des Vorjahres auf 134 zurückgegangen.

Vertrag mit dem Kanton. Wir haben voriges Jahr von Verhandlungen mit der kantonalen Erziehungsdirektion wegen einer Erhöhung des der Stadtbibliothek durch den bestehenden Vertrag zugesprochenen Staatsbeitrages berichtet. Seither ist auf Veranlassung der kantonalen Behörde ein neuer Vertrag errichtet worden, der den Kreis der zur Benützung unserer Bibliothek berechtigten Personen auch auf die Lehrer der Volksschulen des Kantons Zürich sowie der vom Kanton subventionierten Unterrichtsanstalten und auf die Geistlichen der evangelisch-reformierten Landeskirche und diejenigen katholischen Geistlichen, welche eine staatliche Besoldung beziehen, ausdehnt. Der Kanton entrichtet uns dagegen eine Entschädigung von Fr. 6000.

Bauplatz. Die Nachricht, daß der Gewerbeschulverein einen von Bauplänen begleiteten Initiativ-Vorschlag betr. die Überweisung des Amthausplatzes für die Zwecke der Gewerbeschule an die städtischen Behörden gerichtet habe, veranlaßte im Frühjahr den Konvent, sich auch seinerseits mit der Frage zu beschäftigen, ob in Angelegenheit der Reservierung eines Bauplatzes für ein

künftiges Bibliothekgebäude neue Schritte zu tun seien. Die Zeit, da die Räume des gegenwärtigen ganz gefüllt sind, wird rasch heranrücken, viel rascher als wir in den Jahren 1896 und 1897 voraussehen konnten. Immerhin glaubte die Bibliotheksbehörde von weiteren Beschlüssen und Maßnahmen z. B. absehen zu sollen.

Lavater-Ausstellung. Anlässlich der 100. Wiederkehr des Todestages J. C. Lavaters beschloß der Konvent, das Gedächtnis des berühmten Predigers und Patrioten durch eine Ausstellung zu ehren, deren Anordnung einer Kommission, bestehend aus den Herren Dr. C. Escher, H. Lavater-Begmann, Kirchenrat J. Witzmann, S. Pestalozzi, C. Trümpler, Dr. Arn. Escher, Stud. Hegi und Dr. Herm. Escher übertragen wurde. Die Ausstellung fand in der Zeit vom 5.—27. Mai statt, und zwar im sogen. Kommissionsaal des neuen Stadthauses, den der Stadtrat in verdankenswertester Weise zur Verfügung gestellt hatte. In Drucken und Handschriften, in Blättern physiognomischen Inhalts, in Porträts, Ansichten und Darstellungen von geschichtlichen Ereignissen, in Münzen und Medaillen und anderen Gegenständen suchte sie dem Publikum ein Bild Lavaters und seines Familien- und Freundeskreises, wie seiner Zeit zu geben. Ein Katalog gab Aufschluß über die ausgestellten Gegenstände; eine Serie von vier Ansichtskarten enthielt auf Lavater bezügliche Abbildungen. Weit aus der größte Teil des Materials entstammte dem Besitz der Stadtbibliothek. Daneben hatten eine Reihe von Anstalten, vor allem das Landesmuseum, sowie von Privaten, insbesondere die Nachkommen des Herrn Antistes Dr. G. Finsler sel. und Herr Regierungsrat J. C. Grob Gegenstände zur Ausstellung beigegeben. Allen, die durch solche Beiträge zur Förderung des Unternehmens beitrugen, sprechen wir auch an dieser Stelle unsern angelegentlichen Dank aus.

Der Erfolg der Veranstaltung war ein überaus erfreulicher. Sicherlich lud schon das Gebäude manche Besucher zur Besich-

tigung ein, aber auch die Ausstellung selbst erwies eine Anziehungskraft, die niemand vorausgesehen hatte. In den Besuchern waren alle Bevölkerungsschichten vertreten, vom Träger gelehrter Bildung bis zum einfachen Arbeiter und zum Landbewohner. Die ausgestellten Gegenstände wurden mit eingehender Aufmerksamkeit betrachtet, studiert und besprochen. Viele der Besucher, auch durchaus ungelehrte, kamen zu wiederholten Malen, um ihrer Wissbegier Genüge zu tun, und an manchen Tagen vermochte der Saal die Zahl der Besucher kaum zu fassen. Auch in der Presse fand die Ausstellung freundliche Aufmerksamkeit. Ein Eintrittspreis wurde nicht erhoben; Kataloge und Ansichtskarten fanden aber so guten Absatz, daß die nicht unerheblichen Auslagen völlig gedeckt wurden.

Von den gemeinsamen **Zuwachsverzeichnissen** der zürcherischen Bibliotheken gelangten zur Ausgabe 1900 2. Semester und 1901 1. Semester. Als neuer Teilnehmer stellte sich das Staatsarchiv ein. Die Zahl der Alinea (Titel und Rückweise) betrug für

	1900 II	1901 I
das Gewerbemuseum	42	52
die Juristische Bibliothek	55	26
die Kantonsbibliothek	868	919
die Kunstgesellschaft	11	21
die Museumsgesellschaft	438	588
die Medizinische Bibliothek	8	10
die Militärbibliothek	—	—
die Naturforschende Gesellschaft	14	37
das Polytechnikum	814	763
das Pestalozzianum	109	136
die Stadtbibliothek	817	935
das Staatsarchiv	60	13
Total	3236	3500

Der alphabetische Zentralkatalog, über den die bestehende, aus Delegierten des Kantons, der Stadt und des eidg. Schularates zusammengesetzte Kommission wiederum einen gedruckten Bericht ausgab, wurde am 1. November eröffnet und ist dem Publikum täglich von 10—12 und 1½—4 Uhr, d. h. während der Bücherausgabestunden der Stadtbibliothek zugänglich. In der Entwicklung unseres zürcherischen Bibliothekwesens ist damit wiederum ein bedeutungsvoller Schritt vorwärts getan worden.

II. Sammlungen

(mit Ausnahme des Münzkabinetts).

Der Zuwachs betrug:

Zuwachs:	Neue Ein- gänge	Portge- ste- liefe- rungs- werte	Periodica	Total		Kauf	Schenkung	Kauf	Total	
Verlagswerke:										
Bände	1027	279	925	2231		753	1230	248	2231	
Broschüren	911	15	71	997		52	922	23	997	
	1938	294	996		3228	805	2152	271		3228
Berichte:										
Bände	—	—	—	143	—	—	143	—	143	
Broschüren	—	—	—	833	—	—	828	5	833	
					976	—	971	5		976
Flugblätter	—	—	—	—	541	—	541	—		541
Porträts und Ansichten	—	—	—	—	1348	53	1295	—		1348
Karten und Pläne	—	—	—	—	154	51	103	—		154
Handschriften	—	—	—	—	532	10	522	—		532
Gesamttotal					6779	919	5584	276		6779

Wiederum haben wir mancherlei und darunter schöne und wertvolle **Schenkungen** zu verdanken, für die alle wir den gütigen

Geborn auch hier unsern angelegentlichsten Dank aussprechen, indem wir sie bitten, uns ihr Wohlwollen auch fernerhin erhalten zu wollen. Wir danken namentlich denjenigen zürcherischen Verfassern, Druckern und Verlegern, die uns ihre Erzeugnisse übermitteln. Wir danken ferner den Herren Dr. G. Finsler in Basel, P. Römer, Prof. Dr. A. Tobler-Blumer und der Museums-gesellschaft für größere Schenkungen von Druckschriften. Wir danken sodann ganz besonders für eine Reihe von Zuwendungen für unsere Sammlung zürcherischer Familienarchive oder sonst für unsere Handschriftensammlung folgenden Personen oder Korporationen: Herrn Dr. C. Escher, namens der „Pfauen-Escher“-Familie (Nachlaß des helvetischen Kommissärs Conrad Escher zur Froschau), dem von Bürgermeister Heinrich Escher gestifteten Familienfonds (Wappenbriefe und Familienschriften), den Erben des Herrn Antistes Dr. G. Finsler sel. (weitere Handschriften Joh. Casp. Lavaters, im Anschluß an dessen uns im Vorjahr von gleicher Seite zugegangene Korrespondenz), Herrn a. Regierungsrat J. E. Grob (Korrespondenzen, insbesondere Familienbriefe aus dem Nachlaß Lavaters und seiner Tochter Louise), Kirchenpflege St. Peter in Zürich (eine Sammlung von ca. 300 Drucken Lavaters sowie von ca. 100 Bänden und Mäppchen enthaltend Handschriftliches betr. Lavater [Kopien], Bilder und Physiognomisches, nach Lavaters Tode angelegt von Katechet H. Meyer), Frau Dr. Meyer-Zeller (Kollektaneen ihres sel. Vaters, Dr. Herm. Meyer, betr. schweizerische Glasmaler) und Frau Dr. A. Stockar-Heer (Handschriftlicher Nachlaß ihres sel. Vaters, Prof. Dr. Oswald Heer, samt einem besonders angefertigten Schrank). Und schließlich versichern wir auch einen Ungenannten unsers warmen Dankes für das interessante und lehrreiche Modell des Geburtshauses Zwinglis im Maßstab 1:20, das zur Aufstellung im Zwingli-Museum bestimmt wurde.

Im übrigen umfaßt die Geberliste folgende Namen:

A. Amtsstellen, Anstalten, Gesellschaften:

1) mit Sitz in Zürich.

Alkoholgegnerbund; Redaktion der Alpina; Antiquarische Gesellschaft; Arbeiterbildungsverein Eintracht; Verein Architectura am eidgenössischen Polytechnikum; Schweiz. Armenerzieherverein; Armenpflege der Stadt Z.; Armenverein der evangel. Gesellschaft; Asketische Gesellschaft des Kantons Z.; Schweiz. Bäcker- und Konditoren-Zeitung; Bank in Z.; Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Z.; Zürcher Bau- und Spargenossenschaft; Belvoirpark-Gesellschaft; Buchdruckerei Berichthaus; Blinden- und Taubstummenanstalt; Gesellschaft der Böde; Botanischer Garten; Brandasssekuranz-Anstalt; Redaktion der Buchbinder-Zeitung; Bürgschafts-Genossenschaft von Beamten und Angestellten der N.-O.-B.; Irrenheilanstalt Burghölzli; Centralbad; Central-Molkerei; Christliche Vereinsbuchhandlung; Centralverband der Coiffeurgehilfen; Institut Concordia; Stadtmusik Concordia; Schweiz. Creditoren-Verband; Dänisches Consulat; Dampfbootgesellschaft; Schweiz. Verein von Dampfkesselbesitzern; Depositenbank; Gesellschaft für deutsche Sprache; Grand Hotel Dolber; Eidgen. Bank in Z.; Verein schweiz. Eisenbahn- und Dampfbootangestellter; Bank für elektrische Unternehmungen; Schweiz. elektrotechnischer Verein; Schweiz. epileptische Anstalt; Erholungshaus Fluntern; Erziehungs-Direktion des Kts. Z.; Familienfonds der Familie Escher v. Glas; Maschinenfabrik Escher Wyß & Co.; Evangelische Gesellschaft; Ferienkolonien; Frauenbund zur Hebung der Sittlichkeit; Schweiz. Frauen-Verband Fraternité; Frauenverein für Mäßigkeit und Volkswohl; Frauenverein für zerstreut lebende Protestanten in der Schweiz; Gemeinnütziger Frauenverein; Redaktion der Freitag-Zeitung; Fries'scher Fonds; Geographisch-ethnographische Gesellschaft; Gesundheitswesen der Stadt Z.; Gewerbebank; Gewerbeschulverein; Schweiz. Gewerbe-Unfallkasse; Gewerbeverband; Glossaire des patois de la Suisse romande; Schweiz. Grütliverein; Buchdruckerei des schweiz. Grütlivereins; Buchhandlung des schweiz. Grütlivereins; Freies Gymnasium; Schweiz. Hagelversicherungsgesellschaft; Verein schweiz. Handelsgärtner; Handelskammer; Schweiz. Handelslehrerverein; Handelsschule des Kaufmännischen Vereins; Schweiz. Handels- u. Industrieverein, Vorort Z.; Handwerker- u. Gewerbeverein; Sängerverein Harmonie; Hülfsgesellschaft; Deutscher Hülfverein; Hülfverein für Geisteskranke; Hypothekarbank; Schweiz. Idiotikon; Inkasso- und Effektenbank; Industriequartier-Straßenbahn; Direktion des Innern des Kts. Z.; Jugendhorte Z. I; Direktion der Justiz und Polizei des Kts. Z.; Kantonalsbank; Kantonsbibliothek; Kantonschule; Schweiz. Kaufmännischer Verein; Kinderpflege in Untersträß; Kirchenpflege St. Peter; Kirchensynode; Redaktion der Blätter für Knabenhandarbeit; Verein für Knabenhandarbeit;

Allgem. Konsumverein Helvetia; Krankenkasse der Baugewerbe; Kranken- und Diaconissen-Anstalt Neumünster; Schweiz. Kreditanstalt; Kunstgesellschaft; Schweiz. Landesmuseum; Landwirtschaftliche Schule Strickhof; Lebensmittel-Verein; Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt; Schweiz. Lehrerverein; Lehrlings-Patronat; Leihkasse der Stadt Z.; Leihkasse Neumünster; Gratis-Vesezirkel für Z.; Vesezirkel Hottingen; Redaktion der Limmat; Limmat-Club; Männerchor Enge; Männerchor Z.; Verein schweizer. Maschinen-Industrieller; Materialprüfungsanstalt des eidgen. Polytechnikums; Schweiz. meteorologische Central-Anstalt; Militärdirektion des Kts. Z.; Militärvereinigung der Stadt Z.; Missions-Comité; Schweiz. Mobiliarversicherung; Museums-Gesellschaft; Musikschule; Naturalverpflegung des Kts. Z.; Naturforschende Gesellschaft; Neue Zürcher-Zeitung; Direktion der N.-O.-B.; Obergericht; Art. Institut Drell Hügli; Bank für Orientalische Eisenbahnen; Pestalozzianum; Pestalozzigeellschaft; Photoglob Co.; Polizei-Inspektorat; Polygraphisches Institut; Eidgen. Polytechnikum; Bibliothek des eidgen. Polytechnikums; Redaktion des Protestant; Schweiz. Rückversicherungs-Gesellschaft; Schweiz. Samariterbund; Samariter-Verein Auserföhl; Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst; Schweiz. Fachschule für Schneiderei und Pingerie; Schuhmacher-Association; „Schweiz“, allgem. Versicherungs A.-G.; Schwesternhaus zum roten Kreuz, Fluntern; Sechseläuten-Central-Comité; See-Club; Seidenindustrie-Gesellschaft; Verein ehemaliger Seidenwebeschüler; Seidenwebeschule; Sparkasse Vimmattal; Sparkasse Neumünster; Sparkasse Z.; Spar- und Leihkasse Auserföhl; Spielschulen Neumünster; Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Weber-Verein; Staatsarchiv; Staatsbuchhaltung des Kts. Z.; Staatskanzlei; Redaktion des Stadtboten; Stadtkanzlei; Statistisches Amt der Stadt Z.; Redaktion des Stellen-Anzeigers; Redaktion des Tagblatt; Redaktion des Tages-Anzeiger; Redaktion des Theater- und Konzertblatt; Tierschutzverein; Neue Tonhalle-Gesellschaft; Eidgen. Transport-Versicherungs-Gesellschaft; Turnverein Neumünster; Uetliberg-Bahn; Universität; Unteroffiziers-Gesellschaft aller Waffen; Verein für Verbreitung guter Schriften; Verkehrs-Verein; Vermessungsamt; Verschönerungsverein; Kommission für Versorgung verwahrloster Kinder; Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde; Direktion der Volkswirtschaft des Kts. Z.; Wasserversorgung; „Zürich“, Allgem. Unfall- und Haftpflichtversicherungs A.-G.; Redaktion der Züricher Post.

2) mit Sitz außerhalb Zürichs.

Narau: Kantonsschule; Töchterinstitut. Aarau: Standeskanzlei Uri. Andelfingen: Redaktion des Bauernbund. Appenzell: Landeskanzlei App. J.-Rh. Baden: Armenbad-Kommission. Basel: Schweiz. Centralbahn; Allgem. Gewerbeschule; Handelskammer; Histor.-antiquar. Gesellschaft; Redaktion des Kriegsruf; Kunstverein; Evangelische Missionsgesellschaft; Histor. Museum;

Redaktion der Basler Nachrichten; Redaktion der Allgem. Schweizer-Zeitung; Staatskanzlei; Universitätsbibliothek. Berlin: Königliche Bibliothek; Universitätsbibliothek. Bern: Alkoholverwaltung; Eidgen. Amt für geistiges Eigentum; Schweiz. Bundeskanzlei; Central-Amt für den internat. Eisenbahntransport; Inspektorat der schweiz. Emissionsbanken; Erziehungsdirektion; General-Postdirektion; Eidgen. Generalstabsbureau; Schweiz. Gewerbeverein; Städtisches Gymnasium; Handelsamtsblatt; Bureau der schweiz. Handelsstatistik; Schweiz. Landesbibliothek; Bibliographie für schweizer. Landeskunde; Schweiz. Landwirtschafts-Departement; Historisches Museum; Eidgen. Oberbau-Inspektorat; Ökonom. und Gemeinnützige Gesellschaft; Stadtbibliothek; Eidg. statistisches Bureau; Schweiz. Telegraphen-Verwaltung; Eidgen. topographisches Bureau; Schweiz. Typographenbund; Universität; Eidg. Versicherungssamt; General-Kommissariat der Pariser Weltausstellung; Eidgen. Zentralbibliothek. Boston: Christian science publishing Society; Public Library. Breslau: Stadtbibliothek. Brugg: Bauenssekretariat; Stadtbibliothek. Bruxelles: Institut Géographique. Burgdorf: Gymnasium; Stadtbibliothek. Chicago: John Crerar library. Chur: Kantonsbibliothek; Staatskanzlei. Danzig: Stadtbibliothek. Dresden: Statist. Amt. Ellikon: Trinkerheilstätte. Engelberg: Gymnasium. Frankfurt a. M.: Freies Deutsches Hochstift; Freiherrl. C. v. Rothschild'sche Bibliothek; Stadtbibliothek. Frauenfeld: Thurg. Kantonschule; Thurg. Staatskanzlei. Freiburg i. d. S.: Universität. Rettungsanstalt Friedheim. St. Gallen: Verwaltungsrat der Genossengemeinde; Geograph.-commerc. Gesellschaft; Schweiz. Gewerbeverein; Kaufmännisches Direktorium; Allgem. Versicherungsgesellschaft „Helvetia“; Schweiz. Feuerversicherungsgesellschaft „Helvetia“; Stadtbibliothek. Genève: Chambre de commerce; Conseil administratif de la Ville de G.; Conseil d'État; Journal de Genève; Schwedisches General-Konsulat. Göttingen: Universitätsbibliothek. Hamburg: Senatskanzlei. Heidelberg: Universitätsbibliothek. Herdern: Arbeiterkolonie. Herisau: Appenzell. Kantonskanzlei. Hermetschwil: Erziehungsanstalt. Interlaken: Berner Oberlandbahnen; Wengernalpbahn. Karlsruhe: Hof- und Landesbibliothek; Großherzogl. bad. General-Landes-Archiv. Kiel: Universitätsbibliothek. Kilchberg: Privat Heil- und Pflege-Anstalt. Kloten: Leihkasse. Königsberg: Universität; Universitätsbibliothek. Kristiania: Norsk Folkemuseum. Lausanne: Chancellerie d'État; Ecole sup. des jeunes filles. Leiden: Ethnograph. Museum. Leipzig: Universitätsbibliothek. London: British and foreign Bible Society. St. Louis: Mercantile Library. Lübeck: Stadtbibliothek. Luzern: Direktion der Gotthardbahn; Histor. Verein der V Orte; Stadtrat; Redaktion des Tagblatt. Männedorf: Krankenazyl. Mainz: Gutenberg-Museum. Meilen: Naturalverpflanzung. München: Kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften. Muri: Bezirksschule. New-York: Public Library. Oerlikon: Maschinenfabrik. Olten: Bezirksschule. Paris: Société de l'histoire de France. Pfäffikon: Spar- und Leihkasse. Philadelphia:

Fairmount Park Art Association. Rapperswil: Polnisches Museum. Richterswil: Erziehungsanstalt für katholische Mädchen. Rorbas: Kranken-
asyl. Samaden: Redaktion des Fögl d'Engiadina. Sarnen: Kantonale Er-
ziehungsanstalt. Schaffhausen: Dampfbbootgesellschaft für den Untersee und
Rhein; Erziehungsdirektion; Gymnasium; Historisch-antiquarische Gesellschaft;
Staatskanzlei; Stadtbibliothek; Stadtrat. Schlieren: Pestalozzistiftung. See-
bach: Naturalverpflegung. Sonnenberg: Schweiz. Rettungsanstalt für kathol.
Knaben. Stäfa: Krankenkasse für Frauen und Töchter. Steg: Trinkerinnen-
heilanstalt Blumenau. Stockholm: Kön. Bibliothek. Straßburg: Magistrat
der Stadt Str. Sursee: Progymnasium. Sydney: Statistician Government
of New South Wales. Trogen: Gemeinnützige Gesellschaft; Kantonsbiblio-
thek. Upsala: Universitätsbibliothek. Vignau: Rigibahn-Gesellschaft. Wädens-
wil: Südsüdbahn. Wald: Heilstätte für Lungenkranke. Washington: Bureau
of Education; United States Geological Survey; American historical
association; Library of Congress; Smithsonian Institution; State De-
partment U. S. A. Weimar: Goethe Gesellschaft. Wien: Goethe-Verein; Hof-
bibliothek. Winterthur: Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser; Ge-
werbemuseum; Hülfsgesellschaft; Kantonshospital; Kunst-Verein; Redaktion des
Landboten; Stadtbibliothek; Töftalbahngesellschaft. Wülflingen: Pfllegeanstalt.
Zofingen: Stadtbibliothek. Zug: Industriefchule.

Christkathol. National-Synode. Schweiz. Gesellschaft für Erhaltung histor.
Kunstendenkmäler. Gesellschaft schweiz. Landwirte.

B. Private:

Prof. A. Neppli; Fritz Amberger; Aug. F. Ammann, Kreuzlingen;
Erben des Herrn Casp. Appenzeller sel.

Prof. A. Bachmann; Joh. Bacmeister; a. Pfr. H. Baiter; L. W. Balch,
Philadelphia; E. Baumann, Arbon; Prof. Fridol. Beder; Verlagsanstalt
Benziger & Co., Einsiedeln; Frl. Marg. Berger; Frl. Verkmüller, Wängi;
Prof. L. Bernet-Sanhart; Direktor Dr. R. Billwiler; Pfr. W. Bion; Frau
Prof. Dr. Hedwig Blesler-Waser; Dr. Leo Bloch; Prof. Hugo Blümner;
Prof. J. Bluntschli; Oberst J. C. Bluntschli; C. Bodmer, Beckenhof; Dr. jur.
C. Bollag; Arn. Bopp; Dr. A. Bosshardt; Rektor Dr. J. Bosshart; Fräulein
Marie v. Bradke; G. Bridel & Cie., Lausanne; J. Brieß; Bibliothekar H. H.
Brunner; Fritz Brupbacher, Arzt; Redaktor L. Bündgens.

Dr. G. Caro; Major Caviezel, Chur; Charnaux frères & Cie., Genf;
Dr. Alph. Chrétien, Genf; G. Claraz; Prof. E. J. Constan; Frau Cramer-
Frey; Dr. A. Curti; Dr. E. Curti; Reg.-Rat Th. Curti, St. Gallen.

Kd. Däniker-Keller; Jos. Dévay, Budapest; Prof. A. Dodel; E. Dölker;
Dr. Fritz Donabauer, Prag.

Dr. M. Eimer, Tübingen; Prof. A. Engler; Prof. J. Ehrhard; Pfarrer Epprecht, Jüna; Stadtrat Dr. Grismann; Dr. J. Ernst; Prof. Dr. Paul Ernst; Frl. Amalie Escher; Dr. Herm. Escher; Dr. J. Escher-Bürkli; Ober-richter Dr. J. J. Escher; E. Escher-Bodmer; E. Escher-Hess; Dr. Ed. Escher; Prof. Rud. Escher.

Dr. Franz Fäb, Basel; Herm. Fäsi-Hirzel; Verlagsbuchhandlung Fäsi & Beer; Ed. Favre, Genf; Utr. Farner; Kupferdrucker H. Feh; Jak Fehr; Dr. G. Finsler, Basel; Erben des Herrn Antistes Dr. G. Finsler sel.; Pfr. R. Finsler; Hans Fischer; Pfr. Rud. Flaigg, Altsjetten; L. Fliegel; Prof. A. Fliegner; Ad. Fluri, Bern; Buchhandlung Fried-Vogel.

Ad. Gachnang; Buchbinder Gampfer, Pfäffikon; Photograph R. Ganz; Dr. Aug. Geßner, Aarau; Kultur-Ingenieur J. E. Girsberger; Ed. Girsberger; Ludw. Godler; Directrice Mme Godin, Guise; Prof. Dr. A. Göldi, Pará; Pet. Gosh-Nelsen; Prof. A. Gouzy; Prof. J. H. Graf, Bern; a. Reg.-Rat J. E. Grob; Pfr. Gsell; Dr. M. Guggenheim; Sch.-Lehrer H. Gut.

Dr. H. Häberlin; Dr. J. Häne; Dr. E. Haffter, Bern; Dr. E. Hafter, Glarus; Prof. D. Haggenmacher; M. Hauser; Miss Mary E. Hawley, Chicago; Dr. H. Hegner, Zollikon; Dr. J. Heierli; Dekan D. Herold, Winterthur; Dr. E. Heuß; A. Hiestand; G. Hiestand; Fürsprech Hildebrand, Zug; Frl. Julie Hintermeister, Evanston, Ill.; Vorsteherchaft der Familie Hirzel; Dr. A. Hirzel, Aarau; Pfr. H. Hirzel; Dr. Paul Hirzel; Prof. Dr. Herm. Hitzig; Prof. Dr. H. J. Hitzig; Pfr. M. Hofer; Hofer & Cie.; Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Basel; G. Hubschmid; Frau Prof. Hug-Götzinger; Gebr. Hug & Co.

Buchdruckerei Jäger, Baden; Fritz Jedlin, Thur; Dr. jur. H. Jucker.

Prof. Dr. A. Kägi; Dr. Const. Kaufmann; Dr. Emil Keller, Frauenfeld; Staatsarchivar Dr. Ludw. Keller, Berlin; Pfr. Kind, Schwanden; Konsul Klose, Bern; Prof. Kluge, Freiburg i. Br.; Architekt Alex. Koch, London; Frh. Koch; Geschw. Koch; E. Kreis, Gärtner; Käthe Kroeker, London; E. Küttel; R. Kunz-Nesjamen.

E. R. Landolt; L. Langlois, Tours; H. Lavater-Wegmann; Buchdruckerei E. Leemann; Buchdruckerei J. Leemann; W. L. Lehmann; M. J. van Vennep, Amsterdam; Prof. E. Leumann, Straßburg; Dr. R. Leupold, Basel; Frau A. Leuthold; Pfr. B. Liechti.

Pfr. Marty, Meilen; John E. B. Mayor, Cambridge; P. Gabriel Meier, Einsiedeln; Prof. J. Meili; Dr. W. Merz, Aarau; Herm. Metzler; Ed. Meyer; Kirchenratssekretär J. Meyer; Ad. Meyer; Meyer & Hendeß; Frau Dr. Meyer-Zeller, Meilen; Dr. P. Meyer v. Schauensee, Luzern; Dr. Louis Morel; Prof. Dr. Frh. Mors; Frh. Moser, Lehrer; Buchhandlung Alb. Müller; Prof. Dr. Müller-Thurgau, Wädenswil; Buchdruckerei Müller, Werder & Cie.; Fr. Rily v. Muralt; Prof. E. Muret, Genf; Redaktor E. Muth, Einsiedeln.

Dr. H. Nabholz; Em. Näf-Hatt; J. Nieker; Carl Niebergelt.

Arch. Leop. Delenheinz, Königsberg i. Franken; Frau M. v. Drelli v. Drelli.

Oskar Panizza, Paris: Pfr. L. Pestalozzi; Sal. Pestalozzi; Pfr. P. Pflüger.

Pfr. Rahn, Wallisellen; Prof. Dr. J. R. Rahn; L. Rahn-Bärlocher; Buchhandlung Ed. Rascher; B. Reber, Genf; Dr. Woldem. Richter, Schaffhausen; J. Rieter; P. Odilo Ringholz, Einsiedeln; Prof. Eug. Ritter, Genf; H. Ritter, Turnlehrer; Dr. P. Rodari; Paul Römer; Dr. Rosenberger; Redaktor Reinh. Rüegg; Dr. Paul Rüttche.

Dr. R. Saittschick; Prof. C. Salvioni; Dr. Alfr. Schär, Straßburg; Prof. Schemann, Freiburg i. Br.; J. Schilling, Wollishofen; Dr. Schindler, Glarus; H. Schinz, Rennweg; Möbelarchitekt Schirich; Pfr. H. Schlatter; Buchhandlung Cäsar Schmidt; Frl. Fanny Schmid, Glarus; Dr. Gust. H. Schmid, Bern; Prof. Dr. P. Schmiedel; Prof. Dr. A. Schneider; Ing. Eug. Schniter; Rud. Schöller; Prof. Ulrich Schoop; Sigm. Schott, Frankfurt; Prof. Dr. C. Schröter; Buchhandlung Th. Schröter; Buchhandlung Schultheß & Co.; Prof. Dr. G. v. Schultheß-Rechberg; J. J. Schultheß; Prof. Dr. D. Schultheß, Frauenfeld; Staatsanwalt Dr. R. v. Schultheß-Rechberg; Hans Schwarz; Prof. Dr. P. Schweizer; Dr. Ed. Schwyzer; Rob. Seidel; Dr. L. W. Seyffarth, Riegeln; Hauptmann E. Seyler, München; Pfr. Simmler, Trüllikon; Hans Spörri; Prof. Dr. A. Stadler; Prof. Jul. Stadler; Dr. C. Stadler, Rektor; J. Stähelin; E. Staub-Steiger; Frau Prof. Steffensen, Basel; Prof. Dr. A. Stern; Karl Sticher; Frau Dr. A. Stockar-Heer; Kav.-Ob.-Lieut. A. Stoffel, Arbon; Dr. E. A. Stüdelberg; Prof. Dr. Alr. Stutz, Freiburg i. Br.; Prof. Dr. H. Suter, Rischberg; Mor. Sutermeister.

Prof. Dr. E. Tappolet; Prof. Dr. C. Tarnuzzer, Chur; Edw. v. Tobel, Netweil a. See; Prof. Dr. A. Tobler, Berlin; Prof. Dr. Gust. Tobler, Bern; Wilhelm Tobler-Meyer; Dr. C. F. Trachsel, Lausanne; C. A. Trümpler-Ott.

Oberrichter Dr. Fr. Ulrich; Prof. Dr. J. Ulrich; E. Usteri-Fäsi; Dr. P. Usteri, Ständerat.

Prof. Dr. Th. Vetter; Frau Vogel-Hartmann; Dr. Wilh. Vollenweider.

E. Wahl, Paris; Pfr. Aug. Waldburger, Marthalen; Ing. A. Waldner; Dr. L. Wehrli; Dr. Jakob Werner, Lengzburg; Dr. Joh. Widmer, Frauenfeld; Prof. Dr. H. v. Wild; a. Stadtrat C. Wirz; J. Wirz, Gröningen; Pfr. J. Wisßmann; Prof. Dr. A. Wolfer; Prof. Dr. Wilh. v. Wyß; Prof. W. Wyßling.

Prof. Dr. L. Zehnder, München; Dr. F. Zelger, Luzern; Dr. Frh. Zeller-Rahn; Dr. H. Zeller-Werdmüller; Frl. Ziegler; Erziehungsfretär Fr. Zollinger; H. Zopfi; Buchdruckerei Zürcher & Furrer; Zuppinger & Co.

Für Ankäufe wurden ausgegeben . . .	Fr. 10142. 35
oder nach Abzug von Rabatt und Skonti	
hiesiger Lieferanten im Betrag von . . .	<u>„ 350. 50</u>
	Fr. 9791. 85
Hieran zahlte das Museum für gemeinsam ge-	
haltene Zeitschriften	<u>„ 768. 16</u>
Es verbleiben somit als Reinausgabe . . .	<u>Fr. 9023. 69</u>

Verteilung der Ausgaben auf die Anschaffungsgebiete:

Anschaffungsgebiete	Neue Anschaffgn	Fortgesetzte Lieferungs- werke	Zeit- schriften	Total	1901	1900
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	0/0	0/0
1. Philosophie	15. 80	51. 25	—.	67. 05	0 ₁₆₆	0 ₁₆₄
2. Theologie	61. 50	36. —	59. 70	157. 20	1 ₇₅₅	1 ₇₇₁
3. Jurisprudenz	9. 10	59. 30	40. —	108. 40	1 ₇₀₇	0 ₇₉₁
4. Geschichte	502. 10	649. 90	498. 65	1650. 65	16 ₇₂₇	14 ₇₅₅
5. Geographie	366. 75	82. 20	418. 35	867. 30	8 ₇₅₅	13 ₇₁₃
6. Helvetica	1160. 65	167. 90	446. 60	1775. 15	17 ₇₅₀	10 ₇₁₄
7. Klassische Philologie .	172. 30	123. 55	149. 70	445. 55	4 ₇₃₉	3 ₇₇₇
8. Archäologie und Kunst- geschichte	543. 25	385. 05	669. 20	1597. 50	15 ₇₇₆	18 ₇₃₃
9. Allgemeine Sprach- u. Literaturgeschichte . .	42. 25	48. 10	109. 90	200. 25	1 ₇₉₈	0 ₇₇₁
10. Biographien, Briefe .	276. 50	98. 75	30. —	405. 25	3 ₇₉₉	5 ₇₁₉
11. Encyclopädie	79. —	272. 30	842. 90	1194. 20	11 ₇₇₈	16 ₇₃₉
12. Deutsche Sprache und Literatur	204. 60	204. 70	191. 65	600. 95	5 ₇₉₂	5 ₇₇₆
13. Französische Sprache u. Literatur	69. 50	16. 10	23. —	108. 60	1 ₇₀₇	0 ₇₉₂
14. Englische Sprache und Literatur	46. 85	57. 25	23. —	127. 10	1 ₇₂₅	1 ₇₁₁
15. Italienische Sprache u. Literatur	234. 85	14. —	33. —	281. 85	2 ₇₇₈	0 ₇₆₉
16. Andere neuere Sprachen und Literatur	4. 50	5. 50	—.	10. —	0 ₇₁₀	0 ₇₁₀
17. Orientalia	36. 55	13. 35	86. 65	136. 55	1 ₇₃₅	2 ₇₀₇
18. Naturwissenschaften .	16. 80	—.	40. —	56. 80	0 ₇₅₆	0 ₇₀₈
19. Handel, Gewerbe, Tech- nik, Haus-, Land- und Forstwirtschaft	—.	28. 45	37. 35	65. 80	0 ₇₆₅	0 ₇₅₀
20. Handschriften	18. —	—.	—.	18. —	0 ₇₁₈	0 ₇₂₂
21. Porträts und Prospekte .	136. 60	—.	—.	136. 60	1 ₇₃₄	1 ₇₅₃
22. Karten	120. 80	10. 80	—.	131. 60	1 ₇₃₀	1 ₇₅₅
Total	4118. 25	2324. 45	3699. 65	10142. 35	100 ₇₀₀	100 ₇₀₀

1901 1900

Auf neue Anschaffungen entfielen 41 % 51 %.

„ fortgesetzte Lieferungs-
werke 23 % 16 %.

„ Zeitschriften 36 % 33 %.

In den **Arbeiten des Bibliothekariats** hat das abgelaufene Jahr wiederum den Abschluß eines der großen Programmpunkte gebracht, den des neuen alphabetischen Bandkataloges, von dem Ende Juni der zwölfte und letzte Band im Katalogsaal aufgelegt wurde. Den II. Bibliothekar nahm diese Arbeit für einen bedeutend größern Teil des Jahres in Anspruch, als wir im letzten Bericht angenommen hatten, da sie ihm auch noch über den Zeitpunkt, da der 12. Band der Benutzung zugänglich wurde, hinaus zu tun gab. Das Bibliothekariat berichtet hierüber:

„Erst im Verlaufe der Arbeit zeigte sich nämlich in vollem Maße, wie verhältnismäßig oft der alte Katalog Titel an einer Stelle eingereiht hatte, an der sie nicht zu vermuten waren; und nun ließen sich solche Fehler, sowie das ganze Titelmateriale in den übersichtlichen neuen Bänden vorlag, viel leichter feststellen, als so lange dasselbe nur provisorisch in einzelnen Titelausschnitten auf losen Bogen angeordnet war. Das ist aber gerade einer der Hauptvorteile, die sich aus der Neuanlage des Kataloges ergeben: die Möglichkeit, solchen Fehlern auf die Spur zu kommen; erst jetzt hat sich bei verhältnismäßig manchen Schriften herausgestellt, daß wir sie besitzen oder daß sie in mehr Ausgaben bei uns vertreten sind, als wir glaubten. Der Vorteil dies festzustellen, durfte natürlich nicht unausgenutzt bleiben, und die Mühe, die auf diese Feststellungen verwendet wurde, hat sich reichlich gelohnt. So wenig wir uns im übrigen darüber täuschen, daß bei dem Umfang und der Schwierigkeit der Arbeit ein Vermeiden jeglicher Fehler ein Ding der Unmöglichkeit ist, so glauben wir doch mit Befriedigung auf den Abschluß des Werkes zurückblicken und feststellen zu dürfen, daß die nicht leicht zu treffenden Dispositionen für die Anlage desselben sich als durchaus zweckmäßig erwiesen haben. Der neue Katalog wird der Bibliothek gute Dienste leisten, und die Benutzer derselben haben denn auch die große Erleichterung, die ihnen geboten ist, sehr begrüßt“.

„Die Bemerkungen, die wir soeben in Hinsicht auf Fehler im alten Kataloge machten, sind übrigens nicht dahin zu verstehen, als ob wir eine Anklage gegen denselben erheben wollten. Nichts liegt uns ferner als dies. Wir anerkennen voll, daß derselbe für seine Zeit eine Arbeit von einer solchen Vortrefflichkeit darstellte, daß wir unsern Arbeiten nur wünschen können, sie mögen in eben dem Grade auf der Höhe der Anforderungen unserer Zeit stehen. Und wenn die ungeahnte Entwicklung der Bibliothekstechnik jenen Katalog weit überholt hat und wir uns zu umfangreichen Änderungen genötigt sahen, so tut das dem Gefühl des Dankes, den wir jenen Männern schulden, keinen Eintrag. Gewiß haben uns diese Änderungen viel Zeit gekostet; aber wie wenig bedeutend ist dieser Zeitaufwand gegenüber dem Gewinne, den uns die Drucklegung des Kataloges im Jahre 1864 verschafft hat und gegenüber der Möglichkeit, uns 1895 lediglich auf den Druck einer — ja allerdings umfangreichen — Katalog-Fortsetzung beschränken zu können. Wenn wir aber vollends sehen, wie andere Anstalten von nicht viel größerem Umfange noch heute nicht über einen vollständigen alphabetischen Katalog verfügen, so werden wir uns doppelt unseres Besitzes freuen.“

Über die Anlage des ganzen Kataloges, die getroffenen Dispositionen und ihre Begründung sowie über den Verlauf, den die Arbeit genommen, hat der II. Bibliothekar einen eingehenden Bericht ausgearbeitet.

Für den II. Bibliothekar ist nunmehr, nachdem diese große Aufgabe abgeschlossen ist, zur Bearbeitung des Schlagwort-Kataloges freie Bahn geöffnet. Konnte letzterer im Berichtsjahr nur um ein beschränktes Stück weiter geführt werden, so wird von nun an eine viel raschere und dem aufgestellten Programm entsprechende Förderung der Arbeit erfolgen können.

Herrn Rabbiner Dr. Litzmann sprechen wir für wertvolle Unterstützung bei der Katalogisierung der Heidenheim'schen Biblio-

thet auch im abgelaufenen Jahr unsern angelegentlichsten Dank aus. Die Sammlung wird im Laufe des angetretenen Jahres endgültig aufgestellt werden.

Im übrigen nimmt der Umfang der Geschäfte stets zu, und die in früheren Jahren ausgesprochene Klage, daß der I. Bibliothekar von den laufenden Arbeiten ganz in Anspruch genommen wird und keine Zeit findet, sich Spezialaufgaben zu widmen, gilt für das abgelaufene Jahr in vermehrtem Maße. Ein in einfachster Form gehaltenes Korrespondenzjournal weist vom 12. April, dem Zeitpunkt seiner Einführung, bis zum Schlusse des Jahres 656 Nummern auf.

In den **Spezialsammlungen** sind wir nach wie vor zwei alten Freunden für ihre treue Mühewaltung zu lebhaftestem Dank verpflichtet.

In der Katalogisierung der großen Brieffammlung des sog. Thesaurus Hottingerianus aus dem 16. und 17. Jahrhundert konnte dank einer Abrede mit Herrn Dr. T. Schieß, früher in Chur, jetzt in St. Gallen, ein längst gehegter Wunsch der Durchführung näher gebracht werden. Allerdings wird im Anschluß daran nun auch die Anlage eines vollständigen und einheitlichen Kataloges der Simmlerschen Sammlung mehr als je notwendig werden. Möchte es bald gelingen, auch hier einen Weg zur Abhülfe zu finden.

Schließlich sprechen wir auch Herrn Greuter-Schultheß unsern besten Dank für mancherlei Hülfe, die er uns leistete, aus.

Die **Benutzung** ergibt sich aus folgenden Zahlen. Es wurden Bände ausgeliehen an:

	Mitglieder	Bürger	Nieder- gelassene	Berechtigte laut Vertrag		Mitglieder d. S. M. C.	Aus- wärtige	Total
				mit dem Kanton	mit der Eid- genossensch.			
1899/1900	1322	1723	2005	5246	1359	211	652	12,518
1900/1901	1282	2062	2097	4979	947	346	997	12,710

Bände in den Lesesaal verlangt:

1899/1900	9978
1900/1901	10993

III. Münzkabinet.

Es erfolgten Anschaffungen im Werte von Fr. 249. —.

IV. Neujahrsblatt.

Gegenstand des Neujahrsblattes auf 1902 war „Joh. Jak. Heidegger, ein Mitarbeiter Georg Händels“, dessen bemerkenswerten Lebenslauf Herr Prof. Dr. Th. Vetter mit sorgfältigster Benutzung der zum Teil sehr entlegenen Quellen zeichnete.

V. Die Stiftung von Schnyder von Wartensee

Hier ist zunächst aus dem Vorjahr nachzutragen, daß am Schlusse desselben eine neue naturwissenschaftliche Preisaufgabe ausgeschrieben wurde, des Inhalts: „Das Klima der Schweiz, zu bearbeiten auf Grundlage der jetzt 37jährigen Beobachtungen der schweizerischen meteorologischen Stationen, sowie älterer Beobachtungsreihen.

Die Lösung der Preisausschreibung des Jahres 1897 über die Torfmoore wurde vom Preisgericht als eine vorzügliche Leistung erklärt, die die Grenzen der Aufgabe weit überschreite und die zur Prämierung mit dem Haupt- sowie mit dem für Nahpreise verfügbaren Betrag empfohlen wurde. Als Verfasser ergaben sich die Herren Dr. J. Früh und Dr. C. Schröter, Professoren am

eidgenössischen Polytechnikum. Die Arbeit gieng allerdings noch nicht in die Druckerei ab, da die Verfasser wünschten, einzelne kürzer gehaltene Teile der Schrift zunächst noch weiter auszuführen.

Über die staatswissenschaftliche Preisausschreibung vom Jahr 1899 betr. Einbürgerung gieng rechtzeitig eine Lösung ein, die dem Preisgericht überwiesen wurde.

Die Lavaterdenkschrift wird im Laufe des Frühsummers erscheinen.

Schließlich wurde auf Ende des Berichtsjahres der Druck eines Werkes von Prof. Dr. C. Keller, „Über die Abstammung der Haustiere“, beschlossen, welches Werk im Laufe des angetretenen Jahres die Presse verlassen wird.

VI. Jahresrechnung.

Übertrag aus letzter Rechnung . . . Fr. 240972. 52

Kapitalrechnung.

Einnahmen:	1000. —
Ausgaben:	— . —
	<u>1000. —</u>

Korrentrechnung.

Einnahmen:	
1. Zinse von Kapitalien	Fr. 10291. 90
2. Jahresbeiträge der Mitglieder	„ 1290. —
3. Beiträge laut Verträgen	„ 20600. —
4. Geschenke:	
Von Ungenannt für Anschaffung einer Schneidmaschine	Fr. 275. —
Übertrag	Fr. 275. — Fr. 32181. 90

	Übertrag	Fr. 275. —	Fr. 32181. 90
Von Ungenannt für Anschaffung des Kopierapparates	"	125. —	
Vom Docentenverein für „Brinkley“, Werk über Japan	"	100. —	
Von Ungenannt, für Ankäufe aus der Bibliothek Wanner-Burckhardt	"	50. —	
Von Herrn Dekan Dr. Furrer für Anschaffung des Palestine exploration fund	"	30. —	
Von Verschiedenen	"	124. 35	" 704. 35
5. Ertrag des Neujahrsblattes	"		580. 80
6. Verschiedenes	"		3040. 20
	Total der Einnahmen		<u>Fr. 36507. 25</u>

Ausgaben:

1. Verwaltung:			
a. Besoldungen	Fr. 14516. 65		
b. Bureauauslagen:			
Quästorat	" 39. 30		
Bibliothekariat . .	" 1686. 05		
c. Heizung, Reinigung, Beleuchtung	" 944. 20	Fr. 17186. 20	
2. Anschaffung von Büchern	"	10142. 35	
3. Buchbinder	"	3467. 45	
4. Münzkabinet	"	249. —	
5. Neujahrsblatt und Berchtoldstag	"	825. —	
6. Mobiliar und Bausachen	"	1189. 55	
7. Katalogdruck (Zuwachsverzeichnisse)	"	675. 50	
	Übertrag	Fr. 33735. 05	

	Übertrag	Fr. 33735. 05
8. Alphabetischer und Schlagwort-Katalog	"	1893. 40
9. Verschiedenes	"	1782. 55
	Total der Ausgaben	Fr. 37411. —
	Rückschlag der Korrentrechnung	Fr. 903. 75

Rechnungsabschluß.

Vermögensbestand am 31. Dezember 1900	Fr. 240972. 52
Vorschlag der Kapitalrechnung	Fr. 1000. —
Rückschlag der Korrentrechnung	" 903. 75
Somit Vorschlag pro 1901	" 96. 25
Vermögensbestand am 31. Dezember 1901	Fr. 241068. 77

Zürich, 8. April 1902.

Namens des Conventes der Stadtbibliothek,

der Präsident:

Dr. C. Escher,

der Aktuar:

Dr. Hermann Escher.

